

Niederschrift

über die Sitzung des Rates am Donnerstag, dem 15.04.2021, im Ernst-Rodiek-Halle

Beginn: 18:32 Uhr

- öffentlich -

Ende: 19:32 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

2. stv. Bürgermeister Ewald Helmerichs

Mitglieder

Ratsherr Werner Ammermann

Ratsfrau Monika Drees

Ratsherr Miles Eckert

Ratsherr Wolfgang Eymael

Ratsherr Sven Göttisch

Ratsherr Karsten Haye-Warfelmann

Ratsherr Andreas Jabs

Ratsherr Günter Naujoks

Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Ratsherr Wolf Rosenhagen

Ratsfrau Brigitta Rosenow

Ratsherr Harald Schöne

Ratsherr Sven Schröder

1. stv. Bürgermeisterin Tanja Sudbrink

Ratsherr Yener Türkcan

Ratsherr Jan Olof von Lübken

Ratsherr Rainer Wohlers

für Rat und Verwaltung

Bürgermeisterin Christina Winkelmann

von der Verwaltung

Fachbereichsleiterin I Jutta Zander

Fachbereichsleiter II Matthias Kwiseke

Fachdienstleiterin I Rilana Niehus

Fachdienstleiter II Dennis Paack

(Teilnahme online)

Protokollführer

Verw.-Angest. Erk Wolfgramm

Abwesend:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung
 - 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung
 - 1.2 der Beschlussfähigkeit
 - 1.3 der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 25.03.2021
- 3 Vereidigung der Bürgermeisterin
- 4 Annahme und Vermittlung von Zuwendungen
- 5 Bericht der Bürgermeisterin zugleich für den Verwaltungsausschuss
- 6 Benennung von Vertretern der Gemeinde in anderen Körperschaften und Organisationen
Vorlage: FB I/023/2021
- 7 Widmung von Straßen
Hier: Benennung Straßenzüge Gewerbegebiet Edenbüttel II
Vorlage: FB II/102/2020-Erg3
- 8 Beratung schriftlich eingegangener Anfragen von Ratsfrauen und Ratsherren
- 9 Einwohnerfragestunde

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung**
 - 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung**
 - 1.2 der Beschlussfähigkeit**
 - 1.3 der Tagesordnung**

Zu Beginn der Sitzung gratulierte Ratsvorsitzender Helmerichs Bürgermeisterin Winkelmann zu ihrer Wahl mit einen Blumenstrauß und wünschte Frau Winkelmann alles Gute für ihre zukünftige Amtszeit.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Zur Erweiterung der Tagesordnung lag ein Dringlichkeitsantrag der SPD- und FDP-Fraktion gemäß § 6 der Geschäftsordnung des Rates vor. Die Fraktionen beantragten, die Tagesordnung um den Beratungspunkt „Widmung von Straßen, hier: Benennung Straßenzüge Gewerbegebiet Edenbüttel II“ zu erweitern.

Der Rat beschloss mit Stimmenmehrheit (15 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen) dem Dringlichkeitsantrag zur Widmung von Straßen als Tagesordnungspunkt 7 aufzunehmen.

Ansonsten ergaben sich keine Einwendungen gegen die Tagesordnung.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 25.03.2021

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

3 Vereidigung der Bürgermeisterin

Frau Christina Winkelmann wurde am 24. Januar 2021 zur hauptamtlichen Bürgermeisterin der Gemeinde Lemwerder gewählt und hat ihr Amt am 01. April 2021 angetreten.

Gemäß § 81 Abs. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) wird die Vereidigung von Bürgermeisterin Winkelmann durch die 1. stellv. Bürgermeisterin Sudbrink vorgenommen.

Entsprechend § 47 Abs. 1 Niedersächsisches Beamtenengesetz (NBG) leistet Bürgermeisterin Winkelmann durch nachsprechen folgenden Diensteid ab:

„Ich schwöre, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Niedersächsische Verfassung und die in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Gesetze zu wahren und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe.“

Durch Unterschriftsleistung von Bürgermeisterin Winkelmann und 1. stellv. Bürgermeisterin Sudbrink wurde die Vereidigung aktenkundig gemacht.

Anschließend nahm Bürgermeisterin Winkelmann die Glückwünsche der Fraktionsvorsitzenden der SPD- und CDU-Fraktion sowie des Vorsitzenden der Gruppe FDP - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN entgegen. Dabei machten die Vorsitzenden deutlich, dass sie sich auf eine gute Zusammenarbeit freuen und wünschten Frau Winkelmann viel Erfolg und Tatkraft für ihre zukünftige Amtszeit.

Abschließend dankte Bürgermeisterin Winkelmann für die vielen Glückwünsche und überreichten Präsente. Ihr besonderer Dank galt den Wählerinnen und Wählern und allen, die ihr vor und nach ihrer Wahl unterstützend zur Seite standen und stehen. Nach einem Ausblick auf die zukünftigen Aufgaben, brachte Bürgermeisterin Winkelmann zum Ausdruck, dass sie sich auf die Zusammenarbeit mit dem Rat zum Wohle der Gemeinde freue. Das ihr entgegen gebrachte Vertrauen sei ihr Auftrag und Ansporn zugleich. Zum Ende dankte sie ihrer Familie für ihre Unterstützung.

4 Annahme und Vermittlung von Zuwendungen

Zuwendungen lagen nicht vor.

5 Bericht der Bürgermeisterin zugleich für den Verwaltungsausschuss

Seit der letzten Ratssitzung am 25. März 2021 hat der Verwaltungsausschuss keine Sitzung vor der Sitzung des Rates am 15. April 2021 abgehalten.

Weiterhin berichtete Bürgermeisterin Winkelmann, dass Ratsherr Naujoks einen Fragenkatalog zur dezentralen Impfaktion der Ü 80 jährigen in der Gemeinde Lemwerder eingereicht hat. Die Erstimpfung fand am Wochenende 06./07.03.2021 und die Zweitimpfung am 27./28.03.2021 statt.

Vorweg erklärte Bürgermeisterin Winkelmann, dass die Aktion ein voller Erfolg war. Sie richtete einen großen Dank an alle beteiligten Ärzte und deren Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von der Gemeinde Lemwerder, die aus allen Bereichen dabei waren. Die Fragen beantwortete Bürgermeisterin Winkelmann wie folgt:

Wie war der Personaleinsatz an den jeweiligen Tagen?

Es waren an allen Tagen 10 Mitarbeitende der Gemeinde vor Ort.

Aus den Bereichen Verwaltung, BEGU, Betriebshof, Reinigungskräfte und die beiden Hausmeister.

Das erste Impfwochenende wurde von der Praxis am Deich betreut. Frau Naujoks und Frau Koschmieder haben geimpft und hatten fünf Mitarbeiterinnen dabei.

Am zweiten Impfwochenende haben Herr Wohlers, Herr Middendorf und Herr Wieck das Impfen übernommen und haben ebenfalls ihre Mitarbeiterinnen mitgebracht.

Mitarbeiter aus dem Impfzentrum Brake und Ehrenamtliche waren nicht involviert.

Wie viele Personen wurden geimpft?

Es wurden bei dieser Aktion rund 200 Bürgerinnen und Bürger der Gruppe Ü 80 geimpft. Seitens der Verwaltung wurden 571 Ü 80jährige eingeladen. 255 haben sich davon angemeldet.

Wie groß war der technische, organisatorische und handwerkliche Aufwand zur Herrichtung der Ernst-Rodiek-Halle?

Auf- und Abbau der Tische und Stühle: 2 Hausmeister
Reinigung der Halle.

Wie wurde die Arbeit der Gemeindemitarbeiter vergütet?

Für die Zeiten wurden Überstunden gut geschrieben.

Inwieweit beeinflusste bzw. beförderte der Landkreis die Umsetzung der Maßnahme?

Es fanden Gespräche mit der Bürgermeisterin und dem Landkreis statt, wie die Impfstraße in der Ernst-Rodiek-Halle aussehen könnte.

Der Impfstoff wurde über das Impfzentrum Brake geliefert. Es wurde Biontech verimpft. Die Aktion war nur möglich, weil unerwartet zusätzliche Impfdosen durch das Land zur Verfügung gestellt wurden, die dann entsprechend auf die Landkreise und dann auf die Kommunen nach einem festen Schlüssel verteilt wurden.

Die Verwaltung hat die Einladungsschreiben verschickt und die Terminvergabe organisiert. Für die Wochenenden mussten verschiedene Büromaterialien kurzfristig beschafft werden, wie Klemmbretter und Stempel. Kopien der Anamnesebögen, der Einwilligungserklärungen und Aufklärungsbögen sowie Ersatz-Impfbescheinigungen wurden durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Ist eine Wiederholung einer solchen Aktion anzustreben?

Aus Sicht von Bürgermeisterin Winkelmann ein ganz klares JA, jederzeit. Es steht und fällt jedoch mit der ausreichenden Menge an Impfstoff. Wann dafür genügend zur Verfügung steht, kann Stand heute nicht vorhergesagt werden.

Weiterhin erklärte Bürgermeisterin Winkelmann, dass sie alle Hausärzte und die Neue Apotheke zu einem runden Tisch eingeladen hat, um abzuklären, ob sie erneut alle gewillt wären, eine weitere Großaktion zu unterstützen. Die Bereitschaft dazu wurde klar zum Ausdruck gebracht.

Sie würde eine solche Aktion lieber heute als morgen wiederholen wollen.

Sobald Impfstoff in ausreichender Menge vorhanden ist, wäre seitens der Ärzte eine Woche Vorlauf für die Organisation erforderlich, um solch eine Aktion zu wiederholen.

Weiterhin hat sie auch über die Testkapazitäten in Lemwerder gesprochen.

Dazu merkte Bürgermeisterin Winkelmann an, dass ihr berichtet wurde, dass die Testkapazitäten woanders nicht so flächendeckend wie in der Gemeinde Lemwerder vorhanden sind.

Viele Ärzte und Apotheken nehmen keine Abstriche ab und verweisen auf Testzentren.

Lemwerder ist in dieser Hinsicht sehr gut aufgestellt. In allen Praxen und in der neuen Apotheke sind Schnelltests nach vorheriger telefonischer Anmeldung möglich. Abschließend richtete Bürgermeisterin Winkelmann einen persönlichen Aufruf an alle Einwohnerinnen und Einwohnern: „Machen Sie davon Gebrauch und gehen Sie zum kostenlosen Bürgertest.“

6 Benennung von Vertretern der Gemeinde in anderen Körperschaften und Organisationen

Vorlage: FB I/023/2021

In verschiedenen Verbänden und Institutionen war die bisherige Bürgermeisterin Regina Neuke gemäß § 138 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) als Vertreterin vom Rat bestimmt worden.

Ebenso hatte der Rat zustimmend zur Kenntnis genommen, dass die Gemeinde Lemwerder durch die Bürgermeisterin in verschiedenen Verbands- und Mitgliederversammlungen vertreten wird.

Mit dem Amtsantritt durch Bürgermeisterin Christina Winkelmann wird vorgeschlagen, dass Bürgermeisterin Winkelmann als Vertreterin der Gemeinde Lemwerder für die durch die bisherige Bürgermeisterin Neuke wahrgenommenen Vertretungen bestimmt wird. Nach der Kommunalwahl im September 2021 und damit vermutlich einhergehenden personellen Veränderungen des Rates soll das Thema neu beraten und beschlossen werden.

Eine aktuelle Übersicht über die Benennung von Vertretern der Gemeinde Lemwerder in anderen Körperschaften und Organisationen liegt dem Rat vor.

Der Rat beschloss einstimmig, für die Vertretung der Gemeinde Lemwerder in anderen Körperschaften und Organisationen, die durch die bisherige Bürgermeisterin Neuke wahrgenommen wurden, gemäß § 138 NKomVG Bürgermeisterin Winkelmann zu bestimmen und die weiteren Änderungen der Vertretungen zur Kenntnis zu nehmen

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	-
Enthaltung:	-

7 Widmung von Straßen

Hier: Benennung Straßenzüge Gewerbegebiet Edenbüttel II
Vorlage: FB II/102/2020-Erg3

Der Finanz- und Planungsausschuss und der Verwaltungsausschuss haben in ihren Beratungen am 18. März 2021 empfohlen, die Straßen in „Unterkämpfe“, „Mittelkämpfe“ und „Oberkämpfe“ zu benennen.

Die Widmung der Verkehrsflächen erfolgt nach durchgeführter Vermessung und Endausbau mit Festlegung der genauen Flurstücksbezeichnungen. Mit der Veröffentlichung wird die Widmung rechtskräftig.

In der Sitzung des Rates am 25. März 2021 wurde die Benennung der Straßen abgesetzt. Mit Schreiben vom 10. April 2021 haben die SPD- und FDP-Fraktion einen Dringlichkeitsantrag nach § 6 Geschäftsordnung des Rates zur Benennung und Widmung der Straßen im Gewerbegebiet Edenbüttel II gestellt.

Der Antrag hat folgenden Wortlaut:

„Die Fraktionen von SPD und FDP beantragen die Aufnahme des Tagesordnungspunktes Benennung und Widmung der Straßen im Gewerbegebiet Edenbüttel II für die Ratssitzung am 15. April 2021.

Aufgrund zeitlicher Vorgaben wird der Antrag als Dringlichkeitsantrag gestellt.

Begründung:

In der letzten Ratssitzung am 25.3.2021 ist der Beratungsgegenstand von der Tagesordnung genommen worden, verbunden mit der Maßgabe, dass eine erneute Ansetzung und abschließende Beschlussfassung auf der Sitzung am 15.4.2021 erfolgen soll. Zwischenzeitlich soll eine interfraktionelle Absprache für einen Benennungsvorschlag erarbeitet werden.

Die Dringlichkeit ist gegeben, da die Grundstückserwerber wegen Bauanträge und Aufträge an die Versorgungsunternehmen eine Anschrift benötigen.

Die nächste Ratssitzung ist planmäßig erst für den 15. Juli terminiert.“

Vor Beratung und Beschlussfassung vertrat Ratsherr Wohlers die Auffassung, dass bei Ratsherrn Eckert ein Mitwirkungsverbot gegeben sei, da die Familie von Ratsherrn Eckert bzw. er selbst ein Gewerbegrundstück in dem Baugebiet erwerben wollen.

Diese Auffassung teilte die Mehrheit des Rates und die Verwaltung nicht. Ratsherr Eckert nahm aber trotzdem während der Beratung und Beschlussfassung im Zuschauerbereich Platz.

Seitens der SPD- und FDP-Fraktion wurde der Antrag erläutert und erklärt, die Ringstraße in „Ostseering“ und die Stichstraße in „Kieler Weg“ zu benennen. Dies wurde von der CDU-Fraktion unterstützt.

Die UWL-Fraktion kritisierte die aus ihrer Sicht zu lange und unnötige intensive Beratung zur Benennung der Straßen. Ebenso wurde der Dringlichkeitsantrag kritisiert, da aus Sicht der UWL-Fraktion dringendere Themen einer Beratung bedürfen.

Seitens des Rates wurde dazu erklärt, dass ein Dringlichkeitsantrag entsprechend der Geschäftsordnung des Rates zu Beginn der Sitzung durch Beschluss des Rates auf die Tagesordnung gesetzt werden kann. Die Bezeichnung „Dringlichkeit“ ergibt aus der Geschäftsordnung. Es wurde versäumt die Beratung auf die Tagesordnung zu nehmen, sodass der Antrag als Dringlichkeitsantrag zur Aufnahme in die Tagesordnung gestellt wurde.

In der weiteren Beratung wurde deutlich, dass die Zuwegungen bzw. Stichstraßen vom Hansering und der Stedinger Straße zum Gewerbegebiet keine eigenen Bezeichnungen erhalten sollen.

Der Rat beschloss mit Stimmenmehrheit (16 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen), im Gewerbegebiet Edenbüttel II die Ringstraße in „Ostseering“ und die Stichstraße in „Kieler Weg“ zu benennen.

Die Widmung der Verkehrsflächen erfolgt nach durchgeführter Vermessung und Endausbau mit Festlegung der genauen Flurstücksbezeichnungen. Mit der Veröffentlichung wird die Widmung rechtskräftig.

Abschließend kritisierte Ratsvorsitzender Helmerichs die aus seiner Sicht zu lange Beratung über die Benennung von den Straßen im Gewerbegebiet Edenbüttel II.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	-
Enthaltung:	3

8 Beratung schriftlich eingegangener Anfragen von Ratsfrauen und Ratsherren

Bürgermeisterin Winkelmann erklärte, dass von der Gruppe FDP – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein Antrag mit Datum vom 24.03.2021 zur Prüfung der Eignung einer Regenwassernutzungsanlage auf dem Betriebshof.

Ratsherr Schöne erläuterte den Antrag mit folgenden Wortlaut:

„Auf dem Betriebshof stehen einige Gebäude (vorrangig Kfz-Halle mit weitere Räumlichkeiten) mit erheblichen Dachflächen. Das anfallende Regenwasser wird in die umliegenden Gräben abgeleitet. Hier bietet sich nach unserer Meinung das Auffangen in einer Regenwassernutzungsanlage an. Für die Bewässerung von Grünanlagen und Bäume könnte das Regenwasser anstatt Trinkwasser genutzt werden. Dabei ist uns bewusst, das in Spitzenzeiten das Regenwasser kaum ausreichen wird. Platz für den Einbau einer größeren Zisterne sollte auf dem

Gelände kein Problem darstellen.

Wir beantragen, die Wirtschaftlichkeit einer Regenwassernutzungsanlage unter Berücksichtigung der Landkreis-Förderung von 40 % (Höchstsumme 5000 Euro) zu prüfen und bei einem positiven Ergebnis entsprechende Fördermittel zu beantragen sowie die Umsetzung vorzunehmen.

Die Bereitstellung von finanziellen Geldern, soweit möglich, sind aus dem vorliegenden Haushalt zu entnehmen, ggfs. Finanzmittel außerplanmäßig bereitzustellen.“

Die weitere Beratung wird im Verwaltungsausschuss erfolgen.

9 Einwohnerfragestunde

Frau Regina Neuke beglückwünschte ihre Nachfolgerin Bürgermeisterin Winkelmann zur Wahl und wünschte ihr alles Gute und viel Erfolg für ihre zukünftigen Aufgaben. Diesen Wünschen schloss sich Frau Viktoria Heller aus dem Arbeitskreis Bildung und Betreuung im Grundschulalter an.

Ratsvorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführer